

BAUVORHABEN :

Teilneubau Grundschule Freilassing

Bauort:

Freilassing

Georg-Wrede-Platz 1
83395 Freilassing

Es folgen:

Leistungsbeschreibung für das Gewerk:

Dachabdichtungsarbeiten Loggia

Inhaltsverzeichnis

1	BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299.....	2
2	BAUSTELLENEINRICHTUNG.....	22
3	DGNB-Zertifizierung.....	24
4	DACHABDICHTUNGSARBEITEN.....	30
5	ENTWÄSSERUNG.....	35
6	BODENBELAG LOGGIA.....	37
7	STUNDENLOHNARBEITEN.....	38
	Zusammenstellung.....	39

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Verwendete Abkürzungen

Abkürzungen

In diesem Leistungsverzeichnis verwendete Abkürzungen:

AG Auftraggeber
AN Auftragnehmer
BL / ÖBÜ Bauleitung / Örtliche Bauüberwachung
BGR Berufsgenossenschaftliche Regeln
LV Leistungsverzeichnis
EP Einheitspreis
FGB Fachgutachterliche Begleitung
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
BB Baubeschreibung
BBodSchV Bundes-Bodenschutz-Verordnung
DepV Deponieverordnung
SiGeKo Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
OKBPW Oberkante Bohrpfahlwand
OKBP Oberkante Bodenplatte
OKRD Oberkante Rohdecke
BE-Plan Baustelleneinrichtungsplan
BZP Bauzeitenplan

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 **BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299**

0. Aufgabe / Gewerk

Die Stadt Freilassing beabsichtigt den Teilneubau der Grundschule am Georg-Wrede-Platz, in Form eines Neubaus anstelle der bestehenden Schulgebäude neben dem denkmalgeschützten Zentralschulhaus zu erstellen. Der Neubau und das Bestandsgebäude sollen ein räumlich zusammenhängendes Ensemble bilden.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis behandelt:
Gewerk Dachabdichtungsarbeiten Loggia

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei Ihrer Benutzung

Anschrift:
Georg-Wrede-Platz 1 in 83395 Freilassing
Flurstück 324/2

Das Baugrundstück liegt westlich vom Zentrum auf dem Schulgelände der vorhandenen Grundschule. Das Grundstück ist überwiegend flach, die vorhandenen Schulgebäude im Bereich des Neubaus wurden als Vorabmaßnahme abgerissen. Die Baumaßnahme erfolgt bei laufendem Schulbetrieb.

Die Zufahrt erfolgt nördlich von der Schulstraße und südlich von dem Birkenweg. Da die Zufahrt den Zugang zum Pausenhof quert, müssen die Anlieferzeiten mit dem Schulbetrieb abgestimmt ablaufen.

Die Baustelle ist umlaufend mit einem Bauzaun versehen. Sollte dieser bei der Materialzu- bzw. -ablieferung rückgebaut werden müssen, ist dieser arbeitstäglich wieder zu verschließen. Diese Arbeiten werden nicht gesondert vergütet.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

klimatische Bedingungen, Erschwernisse:
Aufgeführte Angaben zum Bauablauf geben eine Übersicht zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach Jahreszeit und etwaig zu erwartenden Erschwernissen aufgrund von Witterungsverhältnissen zur Berücksichtigung bei der Kalkulation der Leistungen und der vorzusehenden Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers - der Auftraggeber hat diesbezüglich keine Maßnahmen vorgesehen.

Die klimatischen Bedingungen im Ausführungszeitraum (siehe auch / vergleiche auch) Formblatt 214.H sind zu beachten, Erschwernisse sind dem Titel "Baustelleneinrichtung" zu entnehmen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Beweissicherung denkmalgeschütztes Zentralschulhaus und Nachbargebäude:
Das denkmalgeschützte Zentralschulhaus ist direkt mit den abzubrechenden Gebäuden verbunden. Für das denkmalgeschützte Zentralschulhaus und die Nachbargebäude werden im Vorfeld der Abbrucharbeiten Beweissicherungsverfahren durchgeführt. Die Beweissicherung wird durch einen vom Bauherrn extern beauftragten Dienstleister durchgeführt. Der AN hat die Beweissicherung zu prüfen und anzuerkennen.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z.B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich nach BayBo Artikel 2 Absatz 4 Nr. 3 um ein Gebäude der Gebäudeklasse 5, sonstige Gebäude einschließlich unterirdischer Gebäude, sowie als bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung (Sonderbau).

Der Erweiterungsbau hat eine rechteckige Gebäudekubatur. Die 2 Obergeschosse werden durch zwei Fugen in drei Gebäudeteile mit Satteldach gegliedert. Der Neubau wird als Hybridbau errichtet, d.h. das EG und die Teilunterkellerung ist ein Massivbau in Stahlbeton und die zwei Obergeschosse werden als Massivholzbau errichtet.

Der Hauptzugang befindet sich im Norden vom Pausenhof her. Die Ausgänge der zwei Treppenhäuser befinden sich im Westen und Osten.

Im Erdgeschoss befinden sich die gemeinschaftlichen Nutzungen wie Mensa, der Musik- und Besprechungsraum, sowie ein Klassencluster. Die Obergeschossen sind in drei Teile gegliedert: im Osten und Westen sind jeweils ein Klassencluster untergebracht bestehend aus 4 Klassen, zwei Gruppen- ein Ganztags- und ein Teamraum. Im mittleren Teil sind die Verwaltungsräume im 1.OG und die Werkräume im 2.OG untergebracht.

Der kompakte viereckige Baukörper misst ca. 78,5 Meter in Ost-West Richtung und ca. 31 Meter in Nord- Süd Richtung. Die Traufhöhe des Gebäudes liegt bei ca. 11,7m über ±0,00 OKFF Erdgeschoss, der First bei ca. 14,30m ±0,00 OKFF Erdgeschoss .

Rauminhalte / Flächen
Bruttogrundfläche: 5.760m²
Bruttorauminhalt BRI: 14.750m³.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung, davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 5 km/h festgelegt. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen mit Einweiser erlaubt.

Eine LKW-Rangierfläche ist auf der BE-Fläche eingeschränkt vorhanden.

Es ist auf Grund der Zufahrtsgröße und der eingeschränkten Wendemöglichkeiten darauf zu achten, welche dem Bauablauf des AN behilflichen / erforderlichen Geräte / Maschinen zum Einsatz kommen. Die Arbeiten Anderer auf der Baustelle dürfen durch den AN nicht behindert werden.

0.1.5 Für Verkehr freizuhaltende Flächen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Grundlage der Baustelleneinrichtungs- und Verkehrsplanung bildet der beiliegende BE-Plan des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen

Das Warten von Baustellenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach Vorgabe der Behörden untersagt.

Die Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr zu den Bestandsgebäuden sind zu ermöglichen und der AN hat Sorge dafür zu tragen, dass die Feuerwehr die Baustelleneinrichtungsfläche ungehindert queren kann.

Die Zu- und Abfahrt muss für den etwaigen Einsatz von Rettungs- / Feuerwehrfahrzeugen jederzeit frei sein. Die öffentlichen Straßen müssen jederzeit frei bleiben.

Die Zufahrt zum ehemaligen Hauptschulgebäude muss frei bleiben.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z.B. Montageöffnungen

Zugang zum Gebäude / Gebäudeabschnitte:

Der Zugang zu dem Neubau erfolgt über den Pausenhof und südwestlich vom Birkenweg.

Die Geschosse werden wie folgt erschlossen:

Über 3 Treppenanlagen (1x Treppenhaus Ost, 1x Treppenhaus West, 1x einläufige Treppe Mitte).

Baustellenaufzüge:

Für die Leistungen des AN stellt der AG keine Hebezeuge und Gerüste zur Verfügung.

Anlieferungen:

Anlieferungskoordination und Entgegennahme von Materialien ist durch den Auftragsnehmer entsprechend des Baufortschritts seiner Leistungen sinnvoll vorzunehmen.

Materialtransport:

Keine Maßnahmen durch den AG vorgesehen, Fremdgrundstücke, Gebäude, genutzte Freiflächen und öffentliche Verkehrsflächen / Verkehrswege dürfen nicht mit Lasten überschwenkt werden.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Elektroanschluss : bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Wasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Abwasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Der Auftraggeber stellt Baustellenanschlüsse in gebräuchlicher Ausführung innerhalb des eingezäunten Bereiches / Baufeldes zur Verfügung. Notwendige Kautionen sind durch den AN zu zahlen. Der AN hat im Vorfeld seiner Arbeiten etwaige Nutzungsbedingungen mit den Spartenträgern abzustimmen und zu do

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

kumentieren.

Die Verbrauchsgebühren für Strom, Wasser und Sanitärabwasser werden vom Auftraggeber übernommen.

In den Regelungen nicht berücksichtigt sind Verbrauchsgebühren für Baustellenunterkünfte des Auftragnehmers, diesen Verbrauch muss der Auftragnehmer mittels separatem Zähler ermitteln und gesondert abrechnen. Zählerstände sind mit Einrichtung der BE unaufgefordert der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen.

Zuleitungen von den zur Verfügung gestellten Anschlüssen zu den Arbeitsbereichen des AN sind vom AN im Rahmen der eigenen Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Der AN verpflichtet sich bei Nutzung zur Beachtung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und der Obliegenheit aus der Betriebshaftpflicht. Entsteht einem Dritten ein Schaden aufgrund eines Versäumnisses im Umgang mit den Versorgungsanschlüssen, so ist der Verursacher der Firma, die die Versorgungsanschlüsse gestellt hat, gegenüber zum Ausgleich für dessen eventuelle Inanspruchnahme durch den Dritten verpflichtet.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet die beiliegende Skizze des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen dieser abzustimmen. Die abschließende Flächenaufteilung erfolgt durch die örtliche Bauleitung unter Berücksichtigung der Belange aller auf der Baustelle tätigen Gewerken.

Die Lagerflächen sind mit der Bauleitung und anderen Gewerken abzustimmen.

Eine Nutzung von öffentlichen Flächen ist Seitens des Auftraggebers nicht vorgesehen und muss, falls durch den Auftragnehmer gewünscht vom Auftragnehmer eigenverantwortlich mit den Behörden abgestimmt werden.

Im Gebäude sind keine Flächen vorgesehen, kurzzeitige Lagerungen sind abhängig vom Baugeschehen möglich, es besteht eine eingeschränkte Belastungsmöglichkeit, geg. muss die Nutzung mit dem Tragwerksplaner geklärt werden.

Die Nutzung von Lagerflächen im Gebäude muss immer von der Objektüberwachung vorab freigegeben werden.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

kann bei Bedarf eingesehen werden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen				
	kann bei Bedarf eingesehen werden				
	0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften				
	Geltende Vorschriften und behördliche Auflagen mit Anzeige- und Erlaubnispflichten zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und Gewässer sind zu berücksichtigen, insbesondere Stoffe aus Reinigungs- und / oder Spülvorgängen und Erdöl sind vom Auftragnehmer zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen. Bei der Planung, Umgang mit Gefahrstoffen, ist eine Prüfung auf Ersatzstoffe durchzuführen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten und der Bauleitung und dem SiGe Koordinator in Kopie zu übergeben.				
	0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall				
	Für das Bauvorhaben ist keine zentrale Müllentsorgung vorgesehen. Der Auftragnehmer hat eigenverantwortlich die Entsorgung von eigenem Rest-, Verpackungs- und Abbruchmaterial, Verschnitt, Bruch, Müll und dergleichen sowie die dafür erforderlichen Maßnahmen wie Sammeln, Sortieren, Befördern und Zwischenlagern entsprechend geltender Vorschriften und behördlicher Auflagen permanent täglich vorzunehmen, Dies ist in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Entsorgung ist auf Anforderung vorzulegen, sowie der Abschlussdokumentation beizufügen.				
	Müllcontainer sind nach erfolgter Beladung ebenso wie nicht mehr benötigte Container umgehend abzufahren, die Containerlogistik ist mit der Bauleitung und anderen vor Ort tätigen Gewerken abzustimmen.				
	Sollte der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Pflicht zur Müllentsorgung nicht nachkommen, behält sich die Bauleitung das Recht vor, Ersatzmaßnahmen vornehmen zu lassen und die Kosten dem Auftragnehmer in Rechnung zu stellen. Bei Mischschutt von verschiedenen Auftragnehmern erfolgt eine Einschätzung des prozentual vorhandenen Mülls der einzelnen Auftragnehmer durch die Bauleitung, die Abrechnung erfolgt entsprechend der prozentualen Aufteilung.				
	0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen				
	Der Bauzaun zur Baustelle ist immer geschlossen zu halten, für z.B. Zu-/ Abgänge erforderliche Öffnungen des Bauzauns sind während der Öffnung immer durch Anwesenheit von Mitarbeitern abzusichern.				
	- Lärm- und Erschütterungsschutz: Die AVV Baulärm, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm sind einzuhalten, für das Rathaus/Rathausumfeld gelten die Immissionsrichtwerte für Mischgebiete: 60 dB tags (7.00 bis 20.00 Uhr) 45 dB nachts (20.00 bis 7.00 Uhr) - nur mit Ausnahmegenehmigung!				
	Zur Vermeidung von Lärm hat der Auftragnehmer lärmgedämmte Maschinen				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>und Geräte, Baumaschinen und lärmarme LKW gem. StVZO und Auflagen des Umweltbundesamtes, auf der Baustelle zum Einsatz zu bringen. Die Geräte und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV ist zu beachten Lärmintensive Arbeiten sind möglichst auf folgende Zeiten zu begrenzen: Montag bis Freitag 7.00-18.00h</p> <p>An Arbeitsplätzen, bei denen Lärm- und/oder Vibrationsexpositionen auftreten, sind Ermittlungen zu den Belastungen der Arbeitnehmer durchzuführen. Die Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV) ist umzusetzen. Für den Lärmschutz beim Betrieb der Baustelle sind seitens des AN sowie seiner Lieferanten nachfolgende Vorgaben einzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sämtliche behördliche Auflagen - Einsatz von lärmarmen Geräten gemäß Anlage XXI der LKW Straßenzulassungsordnung (StVZO) - Einsatz von lärmarmen Baumaschinen gemäß Umweltzeichen RAL-UZ 53 (Blauer Engel) <p>Sofern geräuschvolle Lärmquellen oder auch Erschütterungen / Vibrationen entstehen ist in Anbetracht der benachbarten Bebauung vorab gemeinsam mit dem Bauherren und der Objektüberwachung die Vorgehensweise abzustimmen. Grundsätzlich dürfen nur Geräte eingesetzt werden, die den neuesten technischen Vorschriften und Auflagen hinsichtlich der zulässigen Immissionswerte im Stadtbereich entsprechen.</p> <p>0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle</p> <p>- allgemein / übergreifend: Es dürfen durch die Arbeiten des AN keine Beschädigungen, Zerstörungen und sonstige Änderungen an nachfolgend aufgeführten Schutzmaßnahmen erfolgen. Sollten Änderungen erforderlich sein, so sind diese im Vorfeld der Arbeiten des AN rechtzeitig mit der örtlichen Bauleitung, dem Auftraggeber und der entsprechenden Behörde abzustimmen.</p> <p>Nachfolgend aufgeführte Vorgaben und Maßnahmen hat der AN während der Ausführung seiner Arbeiten zu beachten und auszuführen.</p> <p>- Baumschutz / Vegetationsschutz: Baumschutzzäune sind - wenn nicht separat ausgeschrieben - bauseits vorhanden</p> <p>Zu erhaltender Bestand an Bäumen darf nicht zerstört oder beschädigt werden.</p> <p>Die zum Schutz dieser Bestände in DIN 18 920 "Landschaftsbau, Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" getroffenen Festlegungen sind ausnahmslos zu beachten. Zuwiderhandlungen führen zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.</p> <p>Baugeräte sind so zu platzieren, dass deren Aktionsradius eine Beschädigung der Baumkrone ausschließt. Die offenen Flächen unterhalb des Kronentraufbereiches des zu erhaltenden Baumbestandes sind freizuhalten und dürfen nicht als Lagerfläche genutzt werden.</p> <p>Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass sie nicht im</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume eingreifen. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unterhalb des Kronentraufbereiches zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten. Sind Leitungsverlegungen auf diese Weise nicht möglich, sind die notwendigen Maßnahmen mit dem Umweltamt abzustimmen und ein Baumpflegebetrieb hinzu zu ziehen.

- Grenzsteine:

auf der Baustelle vorhandene Grenzsteine dürfen nicht beschädigt werden. Bei Beschädigung hat der AN die örtliche Bauleitung, Auftraggeber und Vermesser umgehend darüber zu informieren.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs

Verkehrsrechtliche Anordnungen sind durch den AN eigenständig, eigenverantwortlich und rechtzeitig bei den zuständigen Behörden einzuholen. Terminliche Fristen und der Feinterminplan des AN müssen für den Genehmigungs- und Antragsprozess hierbei berücksichtigt werden, sodass keine Einschränkungen / Verzögerungen für den Bauablauf und den gesetzten Fristen entstehen.

Die Gebühren werden auf Nachweis gesondert vergütet.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Der AN hat sich über die Lage sämtlicher Sparten (Gas, Wasser, Strom, Kanäle, Fernheizung usw.) an Hand der beim AG vorliegenden Pläne ausreichend zu informieren. Sollten diese nicht beim AG vorliegen, so hat sich der AN bei den Stadtwerken und falls erforderlich auch bei anderen Spartenträgern zu informieren.

Nach Auftragserteilung ist der AN verpflichtet sich von den Spartenträgern vor Beginn der Arbeiten die genaue Lage von Leitungen vorzeigen zu lassen und ihnen den tatsächlichen Beginn der Arbeiten anzuzeigen. Dies gilt auch für wiederholte Arbeiten an oder in unmittelbarer Nähe von Versorgungsleitungen.

Falls erforderlich hat der AN Maßnahmen zum Schutz der Leitungen durchzuführen. Schutzmaßnahmen hat der AN im Vorfeld seiner Arbeiten mit den einzelnen Spartenträgern abzustimmen, auszuführen und zu dokumentieren.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

- Archäologie:

Auf dem Baugrundstück sind laut Bauherr keine Denkmäler zu erwarten.

0.1.18 Bestätigung dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und geg. Räumungsmaßnahmen hins, Kampfmitteln erfüllt wurde

Es findet eine baubegleitende Kampfmitteluntersuchung statt.

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Eventuell wird die Baustellenordnung vom Bauherrn vorgegeben und ist von allen am Bau Beteiligten zu berücksichtigen. Die Baustellenordnung wird dem AN gegebenenfalls bei der Einweisung überreicht.

0.1.20 Bes. Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer v. Leitungen, Kabeln, Dränen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Angaben, Anordnungen, Vorschriften, Maßnahmen einzelner Spartenträger können bei Bedarf eingesehen werden

0.1.21 Art und Umfang der Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

kann bei Bedarf eingesehen werden

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

Holzbauarbeiten: 06/2024 bis 07/2024

Rohbauarbeiten: 04/2024 bis 07/2024

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Während der Ausführung der Leistungen des Gewerks Dachabdichtungsarbeiten Loggia werden unter anderem folgende andere Arbeiten anderer Unternehmer ausgeführt:

- Installationsarbeiten
- TGA
- Klempner-/Dachdeckungsarbeiten
- Alu-Glas-Oberlicht
- Fassadenarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Holz-Aluminium Fenster und Türen

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

Analog zu den Dachabdichtungsarbeiten Loggia werden auch die Klempner-/Dachdeckungsarbeiten ausgeführt.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

- keine Vorgaben -

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben

Bestimmungen der Berufsgenossenschaften, Behörden mit u.a. Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinators sind zu berücksichtigen, insbesondere auch Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und eines Betriebsarztes und verbindliche Angaben zu Fachbauleiter bzw. Aufsichtführenden.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird, der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.

Der Unternehmer ist auf Grundlage ArbSchG §5 und BGV A1 verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und die Beschäftigten zu unterweisen, diese Beurteilungen sind grundsätzlich mindestens eine Woche vor Beginn der Ausführung zusammen mit der Unterweisungsliste der Beschäftigten in diese Gefährdungsbeurteilung dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vorzulegen

10% des Personals des AN, mindestens jedoch ein Mitarbeiter, muss eine Ausbildung zum Ersthelfer besitzen (VBG109), entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Forderungen nach VBG109, UVV und BG-Bausteine "Gelbe Mappe A2" der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft sind zu erfüllen. Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Personen ohne für Ihre Tätigkeiten geeignete Schutzmaßnahmen und Einweisung haben keinen Zutritt zur Baustelle. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden. Mehraufwand Seitens des Bauherrn bzw. seiner Erfüllungsgehilfen verursacht durch Nichtbeachtung obig aufgeführter Punkte werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.

Brand- und Explosionsschutz

Bestimmungen zum Brandschutz auf Baustellen und die Vorgaben der Brandschutzordnung des Bauherrn sind zu berücksichtigen, der Auftragnehmer ist verpflichtet seine Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und innerhalb seiner Baustelleneinrichtung übliche Maßnahmen wie Handfeuerlöscher, Abdeck- / Schutzmaßnahmen, geg. Brandwachen vorzusehen.

Vor Beginn der Arbeiten erfolgt eine Abstimmung über erforderliche Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen mit dem SiGe-Koordinator, der Bauleitung und einem Vertreter des Bauherrn, sowie falls feuergefährliche Arbeiten wie z.B. Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt werden, das Einholen einer schriftlichen Genehmigung bei Objektüberwachung und SiGe Koordinator.

0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen

Abdeckungen:

Abdeckungen von Öffnungen, Aussparungen, Schlitzen, etc. sind durchtrittsi

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	cher und lagegesichert vorzusehen.				
	0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen				
	- entfällt -				
	0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung				
	Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung in Abstimmung mit örtlicher Bauleitung und SiGe Koordinator auf ausgewiesenen Flächen vorzunehmen, Abstimmungen haben rechtzeitig, min. mit einem Vorlauf von 7 Tagen zu erfolgen. Materialien, Maschinen und Geräte und Entsorgungsmaterialien sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen oder zu entfernen.				
	Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende schematische Baustelleneinrichtungsplan des Architekten mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan.				
	Sanitärcontainer sind bauseits vorhanden / werden durch das Gewerk Baustelleneinrichtung gestellt.				
	Die Auftragnehmer sind verpflichtet die sanitären Anlagen sachgerecht zu Nutzen und in Ordnung zu halten, Zuwiderhandlungen führen zum Ausschluss der Nutzung und zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.				
	Erste Hilfe Der Auftragnehmer hat sämtliche Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) zu erfüllen.				
	Unterkünfte / Tagesunterkünfte Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung Erforderliche Leistungen mit Anbindungen zu allgemeinen Sozialeinrichtungen sind vom Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen. Unterkünfte müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien entsprechend vorgehalten und betrieben werden				
	Schlafstätten : Sind nicht zugelassen				
	Magazine: Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung				
	Ausführung nach den Anforderungen des Auftragnehmers, Aufstellung gemäß Baustelleneinrichtungsplan des AN, nach Abstimmung mit örtlicher Bauleitung.				
	Die Ausführung der Container ist sowohl mit allen erforderlichen Maßnahmen wie z. B. Fundamentierungen, Erschließungstreppen (falls der Auftragnehmer eine mehrgeschossige Ausführung der Container vorsieht), Ver-/Entsorgungsleitungen, etc. als auch mit erforderlichen Standsicherheitsnachweisen für behördliche Auflagen im Rahmen seiner Baustelleneinrichtungsposition zu erbringen. Die vorgesehene Fläche für die Container wird durch die örtliche Bauleitung in				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Abstimmung mit dem AN festgelegt und kann abhängig vom Gesamtbauablauf alternativ an den im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Flächen vorgesehen werden.

Nach Abschluss seiner Leistungen hat der Auftragnehmer die Container umgehend abzubauen und vom Baufeld zu entfernen.

Baubeleuchtung

Zeitraum Holzbau: erfolgt durch den Auftragnehmer innerhalb seiner Baustelleneinrichtung

Zeitraum Ausbau: wird vom Auftraggeber gestellt und betrieben, die allgemeine Baustellenbeleuchtung umfasst ausschließlich Verkehrs- und Fluchtwege. Weitere erforderliche Beleuchtungen wie z.B. Arbeitsplatzbeleuchtung sind durch den Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Baumaschinen / Geräte:

Für Maschinen, Werkzeugen, etc. die einer Prüfpflicht unterliegen sind entsprechende Nachweise auf der Baustelle vorzuhalten, die Bedienung der Geräte darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen. Zugangs- und Arbeitsbereiche sind abzusichern, Kräne sind deutlich erkennbar zu nummerieren, die Kräne sind ferner mit elektronischen Steuerungen zur Segmentbegrenzung mit Last auszustatten.

Kalkulatorisch und statisch relevante Gerätestandorte am / im Gebäude (z.B. etwaig vorgesehener Baukran im Gebäude oder in unmittelbarer Nähe des Gebäudes, etc.) sind vom Bieter innerhalb der Baustelleneinrichtung zu erbringen - eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht.

Baustellenbewachung/Sicherheit

der Auftraggeber hat keine Leistungen vorgesehen.

Werbung

Werbemaßnahmen des Auftragnehmers sind nicht gestattet.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf-und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

gem. VOB bis Arbeitshöhe < 3,5m Nebenleistungen. Für Besondere Leistungen sind dementsprechend Positionen vorgesehen.

Der Auftragnehmer hat die Eignung der von ihm eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste durch das Vorhalten von Zulassungsbescheiden sowie Aufbau- und Verwendungsanleitungen auf der Baustelle nachzuweisen und die Betriebssicherheit zu erhalten. Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom Gerüstersteller vorgenommen werden, gesperrte Gerüste dürfen nicht benutzt werden.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den AN

- Fassadengerüst sowie Raumgerüste in den Atrien werden gestellt, weitere Leistungen sind nicht vorgesehen, der AN hat alle weiteren Erforderlichkeiten im Rahmen seiner BE zu erbringen -

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lager Räume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

- keine Leistungen vorgesehen, falls Leistungen erforderlich werden sind Diese mit Positionen im LV erfasst -

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

- Recyclingstoffe, sind nur zulässig falls dies im Positionstext ausdrücklich erwähnt wird -

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitet (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

- nicht vorgesehen -

0.2.12 Bes. Anforderungen an Art, Güte, und Umweltvertr. der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biolog. Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

- allgemeine Anforderungen nach bauaufsichtlich zugelassenen Produkten und Baustoffen, geg. sind zusätzliche Anforderungen in den Positionstexten aufgeführt -

0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Vom Auftragnehmer vorgesehene Produkte werden von der örtlichen Bauleitung vor Ausführung auf Eignung / Übereinstimmung mit der angebotenen Leistung überprüft.

Der Auftragnehmer hat der örtlichen Bauleitung alle dafür erforderlichen prüfba- ren Nachweise mindestens 1 Woche vor Ausführung zur Verfügung zu stellen, ferner sind folgende Unterlagen ohne separate Vergütung vorzulegen:

- Lieferscheine (Kopie), für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktbeipackscheine, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Entsorgungsnachweise für Aushub
- Produktnachweise, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Materialproben, im üblichen Umfang
- Zulassungsbescheide
- falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern entsprechen

0.2.14 Unter welcher Bedingung auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen und müssen oder einer andere Verwertung zuzu- führen sind

- sofern vorhanden, siehe Beschreibung in den Positionstexten -

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

- entfällt -

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit Ihrer Übergabe

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

0.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem AN Gerät oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

- falls vorhanden, sind diese als Positionen im Leistungsverzeichnis aufgeführt -

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z.B. mit dem AN für die Gebäudeautomation

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

- nicht vorgesehen, geg. erfolgt durch die örtliche Bauleitung eine Zustandsfeststellung zur Dokumentation -

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

- entfällt -

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

- entfällt -

0.3 Unterlagen

0.3.1 Unterlagen Auftraggeber

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Nachfolgend aufgeführte Leistungen werden von einem beauftragten Fachplaner des Auftraggebers erstellt / liegen bei und sind sowohl für die Kalkulation als auch für die Durchführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Die Unterlagen entsprechen dem zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Planungsstand, die mögliche Fortschreibung von Unterlagen berechtigen den Auftragnehmer nicht zu zusätzlichen Forderungen für die Bearbeitung und Vervielfältigung der Unterlagen.

Seitens des Auftraggebers werden keine Gesamtpläne oder Pläne die Angaben der verschiedenen Planungsbeteiligten in einem Planstand integrieren, erstellt - der Auftragnehmer erhält somit von den Planungsbeteiligten jeweils separate Unterlagen zu den Ausführungen.

Ausführungs- und Detailpläne werden dem Auftragnehmer digital als PDF übergeben. Auf Wunsch können die Unterlagen als DWG Datei zur Verfügung gestellt werden. Die Aushändigung von Vorabzügen ist, falls es der Planungsablauf des Fachplaner zulässt, auf ausdrücklichen Wunsch des AN in digitaler Form ohne Gewährleistung von Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte möglich.

Die Pläne werden abschnittsweise entsprechend des Bauablauf und der nachfolgend aufgeführten Vorlaufzeiten an den AN übergeben:

- Ausführungspläne Architekt und Fachplaner 2 Wochen vor Ausführung der betreffenden Bauteile

Der Auftraggeber stellt gem. VOB/B §3 Nr. 2 folgende Vorleistungen zur Verfügung:

- Meterriss in jedem Geschoss
- Protokoll SiGeKo
- Baustellenordnung SiGeKo
- Gemeinsamer Leitfaden zum Gemeinsamen Erlass zur Beschaffung von Holzprodukten vom 22. Dezember 2010'
- Je zwei Hauptachsen in Quer- und Längsrichtung.

0.3.2 Unterlagen Auftragnehmer

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Bautagesberichte

Der Auftragnehmer dokumentiert die Ausführung seiner Leistungen mittels Bautagesberichte und stellt diese dem Auftraggeber auf Anforderung täglich, spätestens jedoch wöchentlich zur Verfügung. Die Berichte müssen alle relevanten Informationen nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagesbuches des Vergabehandbuchs des Bundes" für Ausführung und Abrechnung enthalten.

Bauablaufplan

Der Bauablaufplan der Bauleitung und vertraglich vereinbarte Termine bilden die Grundlage des vom Auftragnehmers spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Terminplan für seine Arbeiten. Dieser Terminplan

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>muss soweit in Einzelvorgänge aufgegliedert sein dass eine umfassende Beurteilung und Kontrolle des vorgesehenen Ablaufs möglich ist. Der Terminplan ist wöchentlich zu aktualisieren und im Fall von Veränderungen des Ablaufs an die Bauleitung zu übermitteln.</p> <p>Die Festlegungen des Auftraggebers zur baufachlichen und terminlichen Koordination mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen, zeitliche Verschiebungen von Ausführungszeiträumen bedingt durch einen geänderten baulichen Ablauf sind prinzipiell möglich.</p> <p>Baustelleneinrichtungsplan Der schematische Baustelleneinrichtungsplan der Bauleitung bildet die Grundlage des vom Auftragnehmer spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Baustelleneinrichtungsplans. Es müssen alle relevanten Angaben wie z.B. Gerätestandorte - Kräne mit Angabe der Schwenkbereiche, Unterkünfte, Lagerplätze, Magazine, Gerüste, Aufzüge, Fundamente,etc. maßstäblich und erkennbar dargestellt werden.</p> <p>Der Baustelleneinrichtungsplan ist mit Bauleitung und SiGe-Koordinator abzustimmen /anzupassen und im Fall von Veränderungen fortzuschreiben.</p> <p>Rechnungen: Rechnungen sind immer in 3-facher Ausfertigung ein zu reichen.</p> <p>Vom AN zu erstellende Dokumentation: Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:</p> <p>Dokumentation der Ausführung: Erforderliche Dokumentationen nach geltenden Vorschriften / Richtlinien und vertraglichen Vereinbarungen sind nach Abstimmung mit der Bauleitung erforderlichenfalls zeitnah zu übergeben. Ausführungsbedingte Abweichungen von Vorgaben sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, der Auftragnehmer dokumentiert Abweichungen und übergibt die Dokumentation spätestens zum Abschluss seiner Leistungen. Falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden, muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern, entsprechen</p> <p>Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Bauordnungsrechtliche Dokumentation:<ol style="list-style-type: none">1.1 Fachunternehmer-Erklärung1.2 Übereinstimmungserklärung mit der bauaufsichtlichen Zulassung für den Einbau von Bauprodukten1.3 Übereinstimmungserklärung mit der bauaufsichtlichen Zulassung für den Einbau von Bauprodukten mit Brandschutzanforderungen1.4 Sachkundigenbescheinigung z.B. Feuerschutzabschlüsse1.5 Konformitätsbescheinigung2. Produkte / Bauteile:<ol style="list-style-type: none">2.1 allgemeine Bauaufsichtliche Zulassungen aller verwendeten Produkte2.2 sämtliche Unterlagen zu eingebauten Produkten, Datenblätter Nachweise etc.2.3 Sicherheitsdatenblätter von Produkten wie Klebstoffen, Plattenwaren, Holzwerkstoffen, Abdichtungen, Farben, Lacken etc.2.4 Einbauanleitungen/Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller3. Objektspezifische Nachweise<ol style="list-style-type: none">3.1 Werkstattplanung zu vom AN zu planenden Ausführungen / Leistungen				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Format Papier, pdf und dwg				
3.2	Berechnungen wie statische und bauphysikalische Nachweise				
3.3	Zulassungen im Einzelfall (wenn vorhanden)				
3.4	Lieferscheine aller Materialien als Kopie				
3.5	Liste von Farben, Decklagen wie HPL Beschichtungen mit Benennung Hersteller, Produkt, Farbe / Farbnummer Struktur etc. zugeordnet nach Bauteilen				
3.6	Bestandsunterlagen zu den eingebauten Rohrleitungen unter der Bodenplatte und den Elektroleerrohren				
	4. Baustelle				
4.1	Bautagesberichte (wöchentlich zu übergeben, gesammelt in Doku)				
	5. Wartung				
5.1	Wartungsbücher				
5.2	Wartungsempfehlungen				
5.3	Pflege- und Reinigungsanleitung				
	Alle Unterlagen 2-fach, geordnet in Ordner / Mappe sowie auf CD mit Inhaltsangabe gemäß oben stehender Liste.				
	Des Weiteren arbeitet der Auftraggeber mit der Internetgestützten Arbeitsplattform der Firma Poolarserver, von der sich der AN sämtliche Plandaten kostenfrei herunterladen kann und alle von Ihm zu erstellenden Planunterlagen sowie die oben aufgeführte Dokumentation nach erfolgter Prüfung einzustellen und hochzuladen hat.				
	Die Unterlagen sind beim Architekten zur Prüfung einzureichen, werden die Unterlagen nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage ein entsprechender Einbehalt von der Schlußrechnung abgezogen.				
	Baustellenkoordination, Teilnahme: Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die die Objektüberwachung einmal wöchentlich durchführt einen geeigneten und bevollmächtigten Vertreter zu stellen. Die Teilnahme an den Baustellenbesprechungen ist mit den Einheitspreisen des Angebots abgegolten.				
	Der Teilnehmer des Auftragnehmers ist vor Beginn der Ausführungen verbindlich zu benennen, eine Vertretung des benannten Teilnehmers ist nur im Urlaubs- oder Krankheitsfall möglich.				
	-				
	0.4 Inhaltsverzeichnis Anlagen				
	001. Übersichtspläne				
	342.01-A-001 Dachdetails Übersicht 1_100				
	002. Grundrisse, Schnitte, Ansichten				
	342.01-A-GR-031-Teilplan 1 1.OG 50-VA_a				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

342.01-A-GR-032-Teilplan 2 1.OG 50-VA_a
342.01-A-311-SCH Teilplan 1 BB 50-VA_a
342.01-A-312-SCH Teilplan 2 BB 50-VA_a

003. Details

342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a
342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a
342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a
342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a
342.01_A-D-523-Loggia 1.OG Türanschlüsse-VA_a
342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a
342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a

0.5 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

5.1: Die Zapfstellen für Wasser und Strom werden bauseits zur Verfügung gestellt.

5.2: Der AG wird eine Bauleistungsversicherung abschließen. Im Rahmen der allgemeinen Bedingungen für die Bauleistungsversicherung von Gebäudeneubauten durch AG besteht für alle am Bau beteiligten AN Versicherungsschutz für Schäden durch unvorhergesehene Ereignisse, die zu einer Zerstörung oder Beschädigung der Bauleistungen während der Bauzeit führen. Im Schadensfall ist vom AN, dessen Leistung während seiner Haftung nach der VOB vom Schaden betroffen ist, eine Selbstbeteiligung von mind. 500 € zu tragen.

5.3: Dem AN werden Planunterlagen 1 x in Papierform und 1 x digital (CD oder pdf-Datei) kostenfrei zur Verfügung gestellt.

5.4: Zu wöchentlichen Koordinierungsgesprächen mit der Bauleitung hat der AN mit einem verantwortlichen Bauleiter teilzunehmen.

5.5: Alle Rechnungen sind beim AG 1-fach und zugleich bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architekturbüro 2-fach einzureichen. Notwendige Rechnungsunterlage (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind auch 2-fach einzureichen.

- Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen -

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1. Kostenabgrenzung

Soweit in der Ausschreibung nichts anderes vorgesehen ist, gilt in Ergänzung der DIN-Vorschriften mit den Preisen als abgegolten:

- Die Einheitspreise sämtlicher Positionen gelten für das gesamte Gebäude mit allen Geschossen, Hinweise zur den Geschoss- und Gebäudehöhen sind der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Baubeschreibung bzw. den Anlagen zu entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none">- Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen, falls in der Position nicht anders beschrieben, Lieferung der erforderlichen Stoffe und Bauteile, etwaig erforderliche Zwischenlagerungen, Transport bis zur Einbaustelle sowie Einbau- Schutzmaßnahmen, eigener Leistungen vor Witterungseinflüssen nach Erfordernis, Leistungen anderer Gewerke vor Schaden durch Schweiß-, Schleif- und sonstiger Arbeiten, einschl. der Kosten für die Beseitigung eingetretener Schäden- Gerüste sind sauber zu halten (Schmutz, Staub, Bauschutt) und arbeitstätiglich zu reinigen. Sie sind grundsätzlich in dem Zustand zurückzugeben, wie sie übernommen worden sind. Die Kosten sind Bestandteil der Preise <p>- Der Auftragnehmer hat während der Arbeitszeit und bei technologisch bzw. arbeitszeitlich bedingter Unterbrechung der Arbeiten bei Erfordernis vorsorglich für eine ausreichende provisorische Abdeckung zu sorgen</p> <p>- Falls erforderlich zusätzlich planerische Leistungen zur Abklärung der Ausführung wie einfache Werkzeichnungen, Detailzeichnungen, etc.</p> <p>- Vor Ausführung sind der Bauleitung auf Verlangen Muster der für die Ausführung vorgesehenen Produkte vorzulegen</p> <p>- Nach Abschluß der Arbeiten sind alle sichtbaren Bauteile (Dampfsperre, Abdichtung, Bleche, etc.) von Verschmutzungen, die vom Auftraggeber verursacht wurden, kostenlos zu reinigen</p> <p>- Der Auftraggeber nimmt die einzelnen Schichten des Dachaufbaus jeweils gesondert ab, die Abnahmetermine und Ausführungsabschnitte müssen somit vor Ausführungsbeginn daraufhin abgestimmt werden</p>				
	<p>2. Allgemeine Angaben zur Bauausführung</p> <ul style="list-style-type: none">- Die auszuführenden Arbeiten sind mit den Folge- / Vorabgewerken sowie auf den allgemeinen Bauablauf abzustimmen.- Der Arbeitsablauf ist so einzurichten, dass bei Arbeitsunterbrechung offene Kanten des Abdichtungsaufbaus gegen das Eindringen von Niederschlägen geschützt sind, ggf. sind sie abzukleben und bei Weiterarbeit von den Klebstreifen wieder zu befreien- Der Leistungsbeschreibung liegt eine zweilagige Dachabdichtung mit Unterlagsbahn als kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn und Oberlage aus thermisch selbstklebender Polymerbitumenbahn mit in den Positionen des Leistungsverzeichnisses aufgeführten Eigenschaften zugrunde- XPS Hartschaumplatten sind nur im gut abgelagerten Zustand (ca. 6 Wochen) einzubauen. Der Nachweis darüber wird von der Bauleitung vor Einbau verlangt!- Alle Dämm- und Dichtungsmaterialien sind auf Unterlagen trocken zu lagern und einzubauen. Rollen sind stehend zu lagern- Der Auftragnehmer hat ausreichend Vorhaltematerial bereitzuhalten, um bei witterungsbedingten Unterbrechungen die zum Teil fertiggestellten Leistungen bis zur Übergabe zu schützen- Versatz / Überdeckung der Bahnen nach Vorschrift. Die einzelnen Lagen sind grundsätzlich in einzelnen Arbeitsgängen aufzubringen- Sofern in den Ausschreibungsunterlagen nicht differenziert vorgegeben, ist die Mindestbefestigung entsprechend den Flachdachrichtlinien und den Herstellerangaben vorzunehmen- Werden Befestigungselemente nicht im Überdeckungsbereich angeordnet, müssen sie zusätzlich mit Flecken oder Streifen überklebt werden- Bei Anschlüssen sind die Abdichtungslagen nicht direkt hochzuführen, sondern in der Nähe der Abrundungen oder über dem Anschlusskeil abzusetzen- Die Bahnen der Fläche sowie der Anschlussbereiche sind durch den AN so einzuteilen, dass im Bereich von Los- und Festflanschkonstruktionen weder				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Längs- noch Kopfstöße zu liegen kommen
- einzubauende Holzteile müssen mit einem zugelassenen und bitumenverträglichen Holzschutzmittel nach DIN 68800 behandelt sein und sind falls erforderlich mit Einschnitten gegen Verwindungen zu versehen
- Dachabdichtungsbahnen müssen der DIN 18531 entsprechen.

3. Besondere Hinweise

Die Leistung umfasst die Herstellung der Abdichtung und die Bodenbelagsarbeiten für die Loggia.

Die ZTV, die Leistungsbeschreibung und die den Ausschreibungsunterlagen beigefügten Zeichnungen erläutern das geforderte Konstruktionsprinzip. Die Detailunterlagen des Architekten treffen in erster Linie eine formale Gestaltungsaussage und dienen zur Angebotsbearbeitung, es bleibt Aufgabe des Auftragnehmers, die Elementstöße, Verbindungen, toleranzaufnehmenden Anschlüsse u. dgl. nach Rücksprache mit dem Architekten und gemäß den Anforderungen vorzunehmen. Die technischen Forderungen der ZTV und die mit dieser Ausschreibung vorgegebene formale Gestaltung sind verbindlich. Die konstruktive Ausbildung ist dem Bieter aufgrund der betriebseigenen Verfahrensweise und der vorgesehenen Konstruktion insoweit freigestellt, wie die vorgegebenen Abmessungen, insbesondere Ansichtsbreiten, technische Vorgaben und Qualitäten eingehalten werden.

3.1 Ablauf Werkstattplanung / Konstruktionspläne / Maßaufnahme

Grundlage Ausführungsunterlagen AN siehe *Technische Bearbeitung Auftragnehmer*

3.2 Terminlicher Ablauf der Ausführungsplanung AN

Die terminlichen Zusammenhänge sind im Bauzeitenplan festgelegt.

Schritt 1:

Der AN hat nach Auftragserteilung einen **Vorabzugstand** der Ausführungsunterlagen zu liefern und dem AG zu übergeben. Diese werden seitens des AG geprüft, ggf. mit Anmerkungen versehen und unter Berücksichtigung der Anmerkungen freigegeben.

Vorabzugstand ist zu liefern 10 AT nach Auftragserteilung

Die Prüfung und Rücklauf durch den AG erfolgt nach 10 AT.

Schritt 2:

Der AN hat eine Überarbeitung mit Einarbeitung der vom AG gemachten Anmerkungen vorzunehmen -> Planunterlagen auf **Endniveau**.

Die Unterlagen auf Endniveau sind zu liefern 10 AT nach Rücklauf Vorabzugstand. Die Prüfung und Freigabe Endniveau durch den AG erfolgt nach 5 AT.

Schritt 3:

Der AN hat abschnittsweise ein örtliches Aufmaß zu nehmen und dieses mit den Planunterlagen auf Endniveau abzugleichen. Sollten Abweichungen festgestellt werden, hat der AN diese dem AG mitzuteilen.

Schritt 4:

Die Abweichungen sind in die Unterlagen des AN einzuarbeiten und die Planunterlagen sind als **Endstand** dem AG vorzulegen. Eine Freigabe der Planunterla

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

gen *Endstand* durch den AG erfolgt nicht.
Dem **Endstand** sind zusätzlich auch die statischen und bauphysikalischen Berechnungen beizulegen.

3.3 Freigabe Ausführungsunterlagen AN

Eine Fertigung von Bauteilen darf erst nach Freigabe der vom Auftragnehmer vorzulegenden Unterlagen durch Bauherrn erfolgen.

3.4 Maßaufnahme

Vor Beginn der Fertigung sind vom Auftragnehmer die für die Ausführung der Arbeiten erforderlichen Vermessungsarbeiten auf Basis bauseitiger Höhenbezugspunkte (Meterrisse) durchzuführen. Das Aufmaß erstellt der Auftragnehmer eigenverantwortlich. Wird festgestellt, dass die zulässigen Toleranzen nach DIN 18201, DIN 18202, DIN 18203 überschritten werden, so sind der Auftraggeber und die örtliche Bauleitung sofort schriftlich in Kenntnis zu setzen. Die Aufmaßpläne sind dem AG als dwg sowie pdf zur Verfügung zu stellen.

3.5 Schnittstellen Gewerke

Die Arbeiten / Gewerke / Arbeitsabläufe sind mit der Objektüberwachung und den anderen Gewerken abzustimmen und zu koordinieren.

1 BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299 xxxxxxxxxxxx

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	BAUSTELLENEINRICHTUNG				
2.1	<p>Baustelleneinrichtung Auftragnehmer Baustelle für sämtliche nachfolgend aufgeführte Leistungen einrichten vorhalten und nach Fertigstellung der Leistungen räumen, die erforderliche Vorhaltung ist in die Einheitspreise der auszuführenden Leistungen einzurechnen, mit z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften wie z.B. , Laufstege, Absperrungen, Gerüste, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, Beleuchtung der Arbeitsplätze, Beschilderungen und Signalanlagen, etc. in Ausführung entsprechend den Anforderungen der Baumaßnahme • Ver- /Entsorgungsanschlüsse für Elektro, Wasser • Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. soziale Einrichtungen: Unterkünfte für das eigene Baustellenpersonal in erforderlicher Anzahl, nach Vorgaben der Arbeitsstättenrichtlinien / Berufsgenossenschaften. Inkl. Einrichten, Vorhalten, Wartung und Räumen • Baustofflager, Materialcontainer, sowie deren Beleuchtung und Energieversorgung • Müllsammelbehälter für eigenen Klein- und Baumüll mit Leerung während der gesamten Bauzeit / Die Behälter sind deutlich sichtbar zu kennzeichnen • Sicherungs- und Säuberungsmaßnahmen öffentlicher und privater Flächen nach Erfordernis • Maßnahmen zum Witterungsschutz für nach der Jahreszeit der Ausführungen zu erwartenden Erschwernissen und Beeinträchtigungen • Auf- und Ab- /Umbau, An- und Ab-/ Umtransport aller erforderlichen Geräte in erforderlicher Anzahl, Bau-/Maschinen, Transportfahrzeuge, Kräne, Autokräne, Lastwagen, einschließlich des hierfür erforderlichen Bedienpersonals wie sowie deren Beleuchtung und Energie-/Betriebsmittelversorgung. <p>Hinweis Gerüststellung: Gerüste werden bauseits gestellt gemäß Vorbemerkungen "DIN 18299 ATV, Punkt 0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen unentgeltlich durch den An".</p> <p>Sämtliche über diese bauseitigen Gerüste hin aus gehenden Montageeinrichtung für Dachabdichtungsarbeiten Loggia, mit allen zur Montage etwaig erforderlichen Transport- und Montagehilfsmittel, Rollgerüste,, Sicherheitseinrichtungen, gemäß dem vom Gewerk Dachabdichtungsarbeiten Loggia vorgesehenen Montageablauf / Bauzuständen gemäß Hinweistext, inkl. Umsetzen und etwaig erforderlicher Ab- und Wiederaufbau.</p> <p>Hinweis Sanitäreinrichtung: Sanitäreinrichtung wird bauseitig bis Ende der Bauzeit von Gewerk Baustelleneinrichtung gestellt und zweimal wöchentlich gereinigt.</p>	1	psch	1.200,00	1.200,00
2.2	Aufenthalts- / Lagercontainer einrichten räumen				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag: 1.200,00
	Aufenthalts- und Lagercontainer aufstellen und räumen, Standplatz herrichten und räumen.	1	psch	450,00	450,00
2.3	Aufenthalts- / Lagercontainer vorhalten Aufenthalts- / Lagercontainer vorhalten.	4	Wo	80,00	320,00
		2 BAUSTELLENEINRICHTUNG			<u>1.970,00</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3 DGNB-Zertifizierung

ZTV - DGNB-Zertifizierung

1. Einleitung

Der Bauherr hat sich entschieden, das Gebäude hinsichtlich nachhaltiger Kriterien zu bewerten. Dies erfolgt im Rahmen der DGNB-Zertifizierung.

Das Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist ein Zertifizierungssystem für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Bauprojekten. Hierzu sind durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen Kriterien in fünf Hauptkategorien (Ökologische Qualität, Ökonomische Qualität, Soziokulturelle Qualität, Technische Qualität, Prozessqualität) sowie einer Kategorie zur Beurteilung des Standortes definiert worden, die zur Bewertung und Zertifizierung herangezogen werden. Je nach Gebäudetyp kommen dabei unterschiedliche Kriterienkataloge zum Einsatz.

Ziel des Bauherrn ist es, das Gebäude nach dem DGNB-Nutzungsprofil

Neubau Bildungsbauten, Version 2018 (NBI 18)

mit einem Gesamterfüllungsgrad von mindestens 65% (Gold) zertifizieren zu lassen.

Im Rahmen des gesamten Planungs- und Bauprozesses sind der die Vorgaben des Zertifizierungssystems im Projekt umzusetzen und mit Fertigstellung des Gebäudes nachzuweisen bzw. zu dokumentieren.

2. Mitwirkung bei der Zertifizierung

Der Auftragnehmer (AN) unterstützt den Auftraggeber (AG) bei der Nachweisführung zur Erreichung des Zertifikats und verpflichtet sich, am Zertifizierungsprozess aktiv und umfassend mitzuwirken. Eine notwendige planungs- und baubegleitende Dokumentation ist im Rahmen des Zertifizierungsprozesses zu erstellen. Der DGNB-Auditor steht dem AN dabei für Rückfragen im Hinblick auf den Zertifizierungsprozess zur Verfügung.

Durch den AN ist eine Person zu benennen, welche für die Umsetzung der Anforderungen und Dokumentation aus der Nachhaltigkeitszertifizierung, die in den Aufgabenbereich des AN fallen, verantwortlich ist und als Ansprechpartner für den AG sowie den DGNB-Auditor zur Verfügung steht. Die benannte Person sollte nach Möglichkeit Erfahrungen im Bereich von Gebäudezertifizierungen aufweisen können.

Das vorliegende Pflichtenheft zur Zertifizierung und die dazugehörige Status-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Tabelle sowie das Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) werden bei Beauftragung Bestandteil der Vertragsunterlagen.

Der AN muss die im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) beschriebenen Aufgaben und Dokumentation und somit vertraglich geschuldeten Unterlagen mit besonderer Sorgfalt zusammenführen und termingerecht liefern. Die Unterlagen sind unter Beachtung der Anforderungen an die Dokumentation und nach den Vorgaben des DGNB-Auditors in digitaler Form vor Arbeitsaufnahme bereitzustellen.

3. Anforderungen an Bauprodukte aus der Zertifizierung

Die detaillierten Anforderungen an die Bauprodukte und deren Dokumentation, sind im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) und seinen Anlagen formuliert. Folgende Unterlagen sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt:

- 00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG)
- A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG
- A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9
- A2b – Anforderung QNG an Schadstoffe
- A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration)
- A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess

Die speziellen Anforderungen an die Bauprodukte sind der o.g. Anlage A1 und A2a-b zu entnehmen und bei der Auswahl zu berücksichtigen.

4. Anforderungen an den Bauprozess

Während des Baustellenbetriebs sollen negative Einflüsse auf Umwelt und Infrastruktur, soweit es geht, vermieden werden. Zu den negativen Einflüssen zählen beispielsweise Belastungen des Grundwassers, der Kanalisation, der umliegenden Gebäude und Freiflächen sowie Personal und Nachbarschaft durch Abgasbelastungen, Staubentwicklungen oder übermäßigen Lärm sowie allgemeine Bauabfälle. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Bodenschutz auf der Baustelle. Die nachfolgenden Anforderungen sind für den AN bindend.

Wertstoffoptimierte Baustelle

Abfälle sind im Rahmen der Möglichkeiten des ANs zu vermeiden (Verpackung, genaue Mengenabschätzung bei Gebinden etc.).

Der AN hat dafür zu sorgen, dass die Baustoffe und Bauteile in umweltfreundlicher Verpackung mit möglichst geringem Verpackungsanteil (z.B. Großgebinde, Siloware oder recycelbare Verpackung) angeliefert werden. Verpackungslose Anlieferung, Mehrwegverpackungen und Verpackungsmaterial aus Papier, Pappe und Polypropylenfolie sind zu bevorzugen.

Der AN trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um anfallende Abfälle getrennt nach mineralischen Abfällen, Wertstoffen, gemischten Baustellenabfällen, Problemabfällen und gefährlichen Abfällen zu erfassen und gewährleistet eine korrekte Nutzung der Sammelstellen bzw. die fachgerechte Entsorgung.

Die am Bauprozess beteiligten Mitarbeiter und Nachunternehmer sind vom AN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	gezielt bezüglich der Abfallvermeidung zu schulen. Eine Dokumentation der Schulung ist vorzulegen.				
	Der AN verpflichtet sich, alle rechtlichen Vorschriften zur Vermeidung, Trennung und Entsorgung von Abfällen zu erfüllen. Dies betrifft insbesondere das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), die Landesabfallgesetze sowie Ortssatzungen.				
	Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.				
	Der Bauherr behält sich vor, zu diesem Zweck einen Abfalllogistiker zu beauftragen.				
	Lärmarme Baustelle				
	Der AN ist angehalten, bei der Minimierung der Lärmemissionen aktiv mitzuwirken. Die Arbeiten sind so durchzuführen, dass unnötige lärmende Tätigkeiten vermieden werden.				
	Der Auftragnehmer verpflichtet sich folgende Richtlinien, Vorgaben und Vorschriften einzuhalten:				
	<ul style="list-style-type: none">- §27 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes- 2000/14/EG-Richtlinie über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen (Outdoor-Richtlinie)- Nach Möglichkeit Einsatz lärmarmer Baumaschinen mit dem Gütesiegel RAL-UZ 53 (Blauer Engel)- Technische Lärminderung hat Vorrang vor organisatorischen und persönlichen Lärmschutzmaßnahmen				
	Der Einsatz lärmindernder Arbeitsverfahren sowie lärmgeminderter Baumaschinen und -geräte ist durch den AN anhand geeigneter Dokumente (Liste eingesetzter Baumaschinen, Prüfzeugnisse) mit Angebotsabgabe nachzuweisen.				
	Lärmintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.				
	Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zur Lärmvermeidung einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem (AG) vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.				
	Staubarme Baustelle				
	Der AN verpflichtet sich zur Einhaltung folgender Richtlinien, Vorschriften, Vorgaben und Anweisungen:				
	<ul style="list-style-type: none">- Gesetzliche Anforderungen: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV); Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS); Richtlinie für die Konkretisierung immissionsschutzrechtlicher Betreiberpflichten zur Vermeidung und Verminderung von Staubemissionen durch Bautätigkeit;- Einrichtungen zum Abscheiden und Erfassen von Stäuben (Maschinen und Geräte) sind mit einer wirksamen Absaugung zu versehen und entsprechen dem Stand der Technik. Die Einrichtungen werden regelmäßig gewartet und ge				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

prüft. Entsprechende Protokolle und Nachweise sind auf der Baustelle vorzuhalten und auf Verlangen dem AG vorzulegen.

- Staub wird an der Entstehungsstelle erfasst und entsorgt. Eine Ausbreitung auf unbelastete Arbeitsbereiche und Ablagerung wird durch geeignete Maßnahmen, soweit technisch möglich, verhindert. Entfernung von Staub erfolgt im Nass- bzw. Feuchtverfahren oder durch saugende Verfahren.
- Bei staubintensiven Tätigkeiten sind Schutzkleidungen und Atemschutzmasken zu tragen.
- Verwendung staubarmer Materialien: Granulate oder fertig angemischte Mörtel oder Spachtelmassen sind anmischbaren pulverigen Massen vorzuziehen.
- Komponenten der Lüftungsinstallation (Kanäle, Schalldämpfer etc.), die der späteren Zuluftführung dienen, müssen auf der Baustelle bei Lagerung und Montage abgedeckt bzw. verschlossen sein und vor Einbau gereinigt werden, um unnötige Belastungen der Raumluft durch Staubemissionen zu verhindern.

Staubintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, über die gewählten Arbeitsverfahren und -prozesse und durchgeführten Maßnahmen eine Dokumentation zu erstellen und dem AG zu übergeben.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

Umweltschutz auf der Baustelle (Bodenschutz)

Der AN hat sicherzustellen, dass bei seiner Leistungserbringung der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird.

Bei Lagerung von umweltschädlichen Baustoffen auf der Baustelle sind entsprechende Bodenschutzmaßnahmen zu treffen. Die Lagerung solcher Baustoffe ist mit dem SiGeKo und der Bauleitung abzustimmen.

Der AN hat dafür Sorge zu leisten, dass insbesondere die wie folgt gekennzeichneten umweltschädlichen Stoffe (Gefahrensymbol N bzw. H-Sätze) nicht in Kontakt mit der Umwelt gelangen; der Einsatz dieser Stoffe sollte vermieden werden:

- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung
- H420 Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch Ozonabbau in der äußeren Atmosphäre.

Baumaschinen sind regelmäßig zu warten und auf Leckagen zu kontrollieren.

Der Boden ist vor schädlichen mechanischen Einflüssen zu schützen und auf das notwendige Maß zu beschränken. Schädliche mechanische Einflüsse sind z. B. unnötige Verdichtungen oder eine Vermischung von unterschiedlichen Bodenschichten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zum Umwelt und Gefahrenschutz, insbesondere im Umgang mit Bauprodukten, einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem AG vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

5. Anforderungen an Holzbaustoffe (Mindestanforderung QNG)

Mindestens 70 % der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Hierzu ist die Handelskette der Holzbaustoffe lückenlos bis zu einem Lieferanten, Händler bzw. Hersteller mit einem eigenen, gültigen FSC oder PEFC CoC-Handelszertifikat (Chain-of-Custody-Zertifikat) darzulegen.

Der Nachweis der Handelskette erfolgt generell über Rechnungen der verwendeten Werkstoffe und Produkte bzw. deren Komponenten, beginnend mit der Lieferung des ersten Händlers bzw. Herstellers, der ein CoC-Handelszertifikat besitzt und endend bei der vor Ort einbauenden Firma. Idealerweise besitzt bereits der letzte Händler innerhalb der Produktkette einen CoC-Nachweis.

Aus den Rechnungen müssen eindeutig die CoC-Handelszertifikats-Nummer der Firma, die Menge bzw. Masse oder das Volumen und der Bezug zum Projekt hervorgehen. Daneben sind für die einzelnen Rechnungspositionen der tatsächlich zertifizierte prozentuale Anteil sowie das Herkunftsland anzugeben. Neben den Lieferdokumenten sind alle verwendeten Produkte anhand einer tabellarischen Auflistung mit Angaben zum Produkt, zum Einbauort sowie zur verwendeten Menge zu dokumentieren.

Sofern Holzwerkstoffe nur teilweise einen Holzanteil aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung aufweisen, ist das entsprechend anteilige Volumen anzusetzen (bspw. 70% bei „FSC-Mix“)

Nachweisunterlagen für Holzwerkstoffe:

- FSC bzw. PEFC CoC-Handelszertifikat des Lieferanten, Händlers bzw. Herstellers,
- Lieferscheine oder Rechnung inklusive der notwendigen Angaben (siehe oben),
- Quantifizierung aller verwendeten Holzbaustoffe (tabellarische Auflistung) mit Angaben zum Produkt, Einbauort, Volumen und den Materialkosten

3.1

Mitwirken DGNB-Zertifizierung



Mitwirken zur Umsetzung der geforderten DGNB-Zertifizierung / Durchführung der DGNB-Dokumentation.

Die Vorgaben zur Umsetzung und Leistungsbeschreibungen zur Zertifizierung sind im ZTV Kapitel 2 Mitwirkung bei der Zertifizierung und zugehöriger Anlagen Materialökologisches Pflichtenheft aufgeführt. Die Leistungen sind vollumfänglich ohne Ausschlüsse zu kalkulieren und in dieser Position an zu geben.

Aufgaben des AN zur Umsetzung der DGNB-Zertifizierung:

- Der AN benennt einen DGNB Ansprechpartner der die Zuarbeit zur Zertifizierung eigenverantwortlich abwickelt, koordiniert und über die volle Projektlaufzeit zur Verfügung steht und regelmäßig an Besprechungen teilnimmt.
- Der AN sorgt dafür, dass alle seine Unterauftragnehmer über die Anforderun

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>gen und Umsetzung der DGNB-Zertifizierung vollumfänglich informiert sind, die geforderten Qualitäten sicherstellen und die erforderlichen Teilleistungen erbringen.</p> <p>- Der AN stellt jederzeit sicher, dass die Ausführung den geforderten Qualitäten entspricht.</p> <p>- Änderungen gegenüber den Ausschreibungsunterlagen, die zu einer Nichterfüllung von Kriterien führen würden, sind dem Auftraggeber unaufgefordert mitzuteilen und mit ihm abzustimmen. Insbesondere ist sicherzustellen, dass die QNG-Mindestanforderungen eingehalten werden.</p> <p>- Die Übergabe der Produktdeklaration erfolgt digital über die Plattform Building Material Scout (BMS). Seitens des DGNB Auditors wird ein entsprechender Prüfprozess hinterlegt. Eine detaillierte Einweisung in die Handhabung der Plattform erfolgt durch den DGNB Auditor</p> <p>- Die Unterlagen (PDB, SDB, Herstellererklärung, etc) sind mindesten 10 Arbeitstage vor Aufnahme der Arbeiten zur Prüfung und Freigabe (Materialökologische Anforderungen) einzureichen. Ein Einbau von Produkten ohne Freigabe ist nicht zulässig</p> <p>- Prozessbegleitend wird vom AN eine regelmäßige Dokumentation zur DGNB-Zertifizierung gefordert. Dazu gehört insbesondere die regelmäßige (14-tägige) Dokumentation (Fotos, Protokolle) zum Nachweis der Baustellenprozesse die Objektüberwachung bzw. Baulogistik.</p> <p>- Der AN steht für die Beantwortung von Rückfragen zur Prüfung, und erforderlichen Überarbeitungen der von Ihm bereitgestellten Dokumente und Nachweise bis zum erfolgreichen Abschluss der Zertifizierung zur Verfügung.</p> <p><u>Bei der Kalkulation der Leistung sind zusätzlich folgende Anlagen zu beachten:</u></p> <p>00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG) A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9 A2b - Anforderung QNG an Schadstoffe A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration) A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess</p>				
		1	psch	1.000,00	1.000,00
	3 DGNB-Zertifizierung				<u>1.000,00</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					
4	DACHABDICHTUNGSARBEITEN				
4.1	Untergrund anschleifen absaugen Beton Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Beton, für Bodenbelagarbeiten, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr '-342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a'.	127	m²	3,25	412,75
4.2	Luftdichtheits-diffusionsd.Schicht Bitumenbahn Al+V60S4 punkt-/streifenw verschweißen Dampfsperre als Luftdichtheits- und diffusionsdichte Schicht sd-Wert größer gleich 1500 m DIN 4108-3, DIN 4108-7, für nicht belüftetes Dach, aus Bitumenbahnen, Bitumen-Schweißbahn mit Aluminiumbandeinlage DIN EN 13970 - Al + V 60 S4 mit Aluminiumbandeinlage und Glasvlieseinlage 60 g/m2, punkt- oder streifenweise verschweißen, Nähte und Stöße verschweißen, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a -342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a -342.01_A-D-523-Loggia 1.OG Türanschlüsse-VA_a -342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a'.	127	m²	13,97	1.774,19
4.3	Wie zuvor jedoch, Wandanschluss, senkrecht 50 cm senk. hochführen. Luftdichtheits-diffusionsd.Schicht Bitumenbahn Al+V60S4 vollfl kleben Wie zuvor jedoch, senkrecht mind. 50 cm hochführen. Dampfsperre als Luftdichtheits- und diffusionsdichte Schicht sd-Wert größer gleich 1500 m DIN 4108-3, DIN 4108-7, für nicht belüftetes Dach, aus Bitumenbahnen, Bitumen-Schweißbahn mit Aluminiumbandeinlage DIN EN 13970 - Al + V 60 S4 mit Aluminiumbandeinlage und Glasvlieseinlage 60 g/m2, vollflächig kleben, Untergrund Holz, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a	48,8	m 	13,97	681,74
4.4	Wie zuvor jedoch, Fensteranschluss, senkrecht 25 cm senk. hochführen. Luftdichtheits-diffusionsd.Schicht Bitumenbahn Al+V60S4 vollfl kleben Wie zuvor jedoch, senkrecht mind. 25 cm hochführen. Dampfsperre als Luftdichtheits- und diffusionsdichte Schicht sd-Wert größer gleich 1500 m DIN 4108-3, DIN 4108-7, für nicht belüftetes Dach, aus Bitumenbahnen, Bitumen-Schweißbahn mit Aluminiumbandeinlage DIN EN 13970 - Al + V 60 S4 mit Aluminiumbandeinlage und Glasvlieseinlage 60 g/m2, vollflächig kleben, Abdichtung an vorhandenen Los-Festflansch befestigen, Untergrund Metall, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a	20,8	m	10,55	219,44
4.5	Wie zuvor jedoch, Attikaanschluss, senkrecht 30 cm senk. hochführen. Luftdichtheits-diffusionsd.Schicht Bitumenbahn Al+V60S4 vollfl kleben				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 3.088,12					
	Wie zuvor jedoch, senkrecht mind. 30 cm hochführen. Dampfsperre als Luftdichtheits- und diffusionsdichte Schicht sd-Wert größer gleich 1500 m DIN 4108-3, DIN 4108-7, für nicht belüftetes Dach, aus Bitumenbahnen, Bitumen-Schweißbahn mit Aluminiumbandeinlage DIN EN 13970 - Al + V 60 S4 mit Aluminiumbandeinlage und Glasvlieseinlage 60 g/m2, vollflächig kleben, Abdichtung an Los-Festflansch befestigen, Untergrund Metall, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a -342.02_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a	20,8	m	11,15	231,92
4.6	Abbinden Aufstellen/Verlegen Kantholz Fichte/Tanne B/H 6/10cm Füllholz Abbinden und Aufstellen oder Verlegen des Kantholzes, Holzart Fichte/Tanne, Querschnitt B/H 6/10 cm, als Füllholz, Auflager aus Holz, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Gebrauchsklasse 2' Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a'	48,8	m	4,47	218,14
4.7	Wärmedämmschicht Flachdach PUR-/PIR-Hartschaum PUR/PIR DAA dh 0,024W/(mK) D 30mm Wärmedämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht belüftetes Dach, aus Polyurethan-/Polyisocyanurat-Hartschaum in Platten, PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,024 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 E -d2 (normalentflammbar - brennend abtropfend oder abfallend), Dicke 30 mm, wärmeaktivierbare Verklebung auf vorh. Dampfsperre, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a -342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a -342.01_A-D-523-Loggia 1.OG Türanschlüsse-VA_a -342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a'	127	m²	22,65	2.876,55
4.8	Gefälledämmschicht Flachdach Neigung 2-2,5% PUR-/PIR-Hartschaum PUR/PIR DAA dh 0,024W/(mK) D 100mm einlagig Gefälledämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht belüftetes Dach, Neigung über 2 bis 2,5 %, aus Polyurethan-/Polyisocyanurat-Hartschaum in Platten, PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,024 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 E -d2 (normalentflammbar - brennend abtropfend oder abfallend), mittlere Dicke 100 mm, einlagig, wärmeaktivierbare Verklebung auf vorh. Dampfsperre, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr '				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag: 6.414,73
	-342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a				
	-342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a				
	-342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a				
	-342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a				
	-342.01_A-D-523-Loggia 1.OG Türanschlüsse-VA_a				
	-342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a				
	-342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a'	127	m²	42,00	5.334,00
4.9	Abdichtung Balkon 2lagig Polymerbitumen-Schweißbahn PYE-G200S4 punkt-/streifenw schweißen Polymerbitumen-Schweißbahn PYE-PV200S5 vollfl schweißen				
	<p>Abdichtung von Balkonen DIN 18531-2 und DIN 18531-5, Neigung größer gleich 2 %, Untergrund Dämmschicht aus Polyurethan-/Polyisocyanurat-Hartschaum, 2-lagig,</p> <p>1. Lage aus Polymerbitumen-Schweißbahnen DIN EN 13707 PYE - G 200 S4 mit Glasgewebeeinlage 200 g/m2, Anwendungstyp DIN SPEC 20000-201 DU, punkt- oder streifenweise schweißen,</p> <p>2. Lage aus Polymerbitumen-Schweißbahnen DIN EN 13707 PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, Anwendungstyp DIN SPEC 20000-201 DO, vollflächig schweißen, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,</p> <p>Zeichnungs-Nr '</p> <p>-342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a</p> <p>-342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a</p> <p>-342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a</p> <p>-342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a</p> <p>-342.01_A-D-523-Loggia 1.OG Türanschlüsse-VA_a</p> <p>-342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a</p> <p>-342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a'</p>				
		127	m²	38,56	4.897,12
4.10	Wandanschluss gedämmt starr H 15cm PUR/PIR DAA 0,030W/(mK) D 100mm Bitumenbahn G200DD vollfl kleben PYE-G200DD vollfl kleben Kappleiste				
	<p>Wandanschluss, wärmegeklämt, starr, Höhe über Oberkante Belag mind. 15 cm, Wärmedämmung aus Polyurethan-/Polyisocyanurat-Hartschaum PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,030 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,029 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), Dicke 100 mm, punktweise kalt kleben, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanurat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Bitumen-Dachdichtungsbahnen DIN EN 13707 - G 200 DD mit Glasgewebeeinlage 200 g/m2, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Dachdichtungsbahnen DIN EN 13707 PYE - G 200 DD mit Glasgewebeeinlage 200 g/m2, vollflächig kleben, Abdichtung mit Klemmschienenprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Untergrund Holz, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,</p> <p>Zeichnungs-Nr '</p> <p>-342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a</p> <p>-342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a</p> <p>-342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a'</p>				
		44	m	45,59	2.005,96
					Übertrag: 18.651,81

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 18.651,81					
4.11	Anschluss Fensterelement starr H 10cm Bitumenbahn G200DD vollfl kleben PYE-G200DD vollfl kleben Kappleiste Anschluss an Fensterelement, starr, Höhe über Oberkante Belag mind. 10 cm, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanurat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Bitumen-Dachdichtungsbahnen DIN EN 13707 - G 200 DD mit Glasgewebeeinlage 200 g/m2, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Dachdichtungsbahnen DIN EN 13707 PYE - G 200 DD mit Glasgewebeeinlage 200 g/m2, vollflächig kleben, Abdichtung am vorhandenen Los-Festflansch befestigen, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Untergrund Metall, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a	20,8	m	32,00	665,60
4.12	Traufstreifen Alu D 1mm Zuschnitt-B 500mm 3xgekantert Traufstreifen als Tropfblech in Segmenten aus Aluminium DIN EN 485 und DIN EN 507, Dicke 1 mm, beschichtet, Zuschnittbreite 500 mm, Nahtausbildung genietet mit Dichteinlage, 3 x gekantet, mit Tropfkante als Schenkel, verdeckt befestigen mit Haften, Untergrund Holz, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a'.	48,8	m	31,74	1.548,91
4.13	Los-Festflansch-Konstruktion Edelstahl W.- Nr. 1.4301 m. U- Winkelprofil 100 x 50 x 50 mm Los- Festflansch- Konstruktion, Edelstahl mind. Werkstoff Nr. 1.4301, als fachgerechter Abschluss der Bauwerksabdichtung im Sockelbereich, Ausführung nach DIN 18195-9, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> - Festflansch, Einzellängen bis max. 3.000 mm, als geschweißtes U- Winkelprofil, 100 X 50 x 50 mm, Dicke mind. 6 mm, mit Quetschleiste, mit aufgeschweißten Gewindebolzen, Durchmesser mind. 20 mm, mit Unterlegscheibe und Mutter, Abstand untereinander 75 bis 150 mm - Festflansch an der Außenseite der Dachrandabschlussprofil / L-Winkel befestigt, Ausführung nach Statik AN - Losflansch, Breite mind. 60 mm, Dicke mind. 6 mm, Einzellängen bis max. 1.500 mm Die einzelnen Festflansche sind stumpf zu stoßen, die Stöße sind zu verschweißen und plan zu schleifen. Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a -342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a	20,8	m	78,00	1.622,40
4.14	Dachrandabschlussprofil vorgefertigt Stahl niro D 0,7mm 1xrückgekantert H 300mm B 250mm				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 22.488,72					
	Dachrandabschlussprofil, vorgefertigt, aus nichtrostendem Stahl, beschichtet, Dicke 0,7 mm, zusätzlich 1 x rückgekantet, Blendenhöhe 300 mm, Profilbreite 250 mm, befestigen mit Haltestreifen, Untergrund Stahlbeton, Nahtausbildung gestoßen und hinterlegt, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a -342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a'. 20,8 m			94,36	1.962,69
4.15	Wandanschluss gedämmt starr H 20 cm PUR/PIR DAA 0,030W/(mK) D 100mm Bitumenbahn G200DD vollfl kleben PYE-G200DD vollfl kleben Kappleiste Wandanschluss, wärmegeklämt, starr, Höhe über Oberkante Belag mind. 7 cm, Wärmedämmung aus Polyurethan-/Polyisocyanurat-Hartschaum PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,030 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,029 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), Dicke 100 mm, punktweise kalt kleben, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanurat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Bitumen-Dachdichtungsbahnen DIN EN 13707 - G 200 DD mit Glasgewebeeinlage 200 g/m2, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Dachdichtungsbahnen DIN EN 13707 PYE - G 200 DD mit Glasgewebeeinlage 200 g/m2, vollflächig kleben, Abdichtung am Los-Festflansch befestigen, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Untergrund Metall. Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a -342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a 20,8 m			36,00	748,80
4 DACHABDICHTUNGSARBEITEN					<u>25.200,21</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5	ENTWÄSSERUNG				
5.1	Entwässerungsrinne Stahl niro B 150mm Gitterrost Stahl niro K3 Entwässerungsrinne für Bodeneinbau, mit Eigengefälle, aus nichtrostendem Stahl, aus vorgefertigten Rinnenteilen mit Flanschen bzw. Anschlussstutzen einschl. Dichtungsmittel, Spannelementen und/oder Schrauben aus nichtrostendem Stahl, mit Ablaufstutzen, Siebrost als Schmutzfänger, Breite 150 mm, Abdeckung mit Gitterrost aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4301, Klasse K 3 DIN EN 1253-4, Maschenweite 15/30, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a'.	20,8	m	295,00	6.136,00
5.2	Entwässerungsrinne Stahl niro B 150mm L 1250mm Gitterrost Stahl niro K3 Entwässerungsrinne für Bodeneinbau, mit Eigengefälle, aus nichtrostendem Stahl, aus vorgefertigten Rinnenteilen mit Flanschen bzw. Anschlussstutzen einschl. Dichtungsmittel, Spannelementen und/oder Schrauben aus nichtrostendem Stahl, mit Ablaufstutzen, Siebrost als Schmutzfänger, Breite 150 mm, Länge 1250 mm, Abdeckung mit Gitterrost aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4301, Klasse K 3 DIN EN 1253-4, Maschenweite 15/30, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a'.	4	St	397,00	1.588,00
5.3	Stichkanal Loggia Stahl verz B 100 mm H 30 mm Stoßverbinder Stichkanal auf Loggia, aus verzinktem Stahl, seitlich gelocht, Breite '100' mm, Höhe '30' mm, mit Stoßverbindern, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a	21,6	m	24,95	538,92
5.4	Notablauf Dachterrasse Attika Freispiegelentw. Stahl niro DN100 Notablauf DIN EN 1253-2 für Dachterrasse, als Attikaablauf, für Freispiegelentwässerung, aus nichtrostendem Stahl, DN 100, einteilig, Auslauf liegend, mit Klebeflansch, Anschluss an Abdichtung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a'.	4	St	450,00	1.800,00
5.5	Anschluss Dachabdichtung Ablauf DN70 Los- Festflansch Polymerbitumen-Schweißbahn				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 10.062,92					
	Anschluss der Abdichtung von Dächern an Ablauf, DN 70, mit Los- und Festflansch, Dachabdichtung aus Polymerbitumen-Schweißbahnen PYE - G 200 S4 mit Glasgewebeeinlage 200 g/m2, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a'.	4	St	32,00	128,00
5.6	Anschluss Dachabdichtung Ablauf DN70 Los- Festflansch Bitumen-Schweißbahn Anschluss der Abdichtung von Dächern an Ablauf, DN 70, mit Los- und Festflansch, Dachabdichtung aus Bitumen-Schweißbahnen Al + V 60 S4 mit Aluminiumbandeinlage und Glasvlieseinlage 60 g/m2, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a'.	4	St	32,00	128,00
5 ENTWÄSSERUNG					10.318,92

Anmerkungen zu Detail D-522:

- Höhe des Hochzugs bzw. Anschluss Dachabdichtung zu prüfen (scheint zu gering gem. Fachregeln, da als wasserführende Schicht hier die OK-Plattenbelag definiert ist)
- zu prüfen: Notentwässerung darf nur auf eine "schadlos frei überflutbare Fläche" entwässern
- Höhenlage Notablauf zu prüfen, aktuell besteht das Risiko, dass der Notüberlauf auch bei geringen Niederschlagsmengen bereits tropft.

Anmerkung zu Detail D-524:

- wie wird Abdichtung über Ecke und in der Laibung selbst ausgeführt/ fixiert und an die Türe angeschlossen?
- Position hierfür müsste ergänzt werden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
6	BODENBELAG LOGGIA				
6.1	Schuttlage Abdichtung Loggia Bautenschutzmatte Gummigranulat D 8mm lose verlegen Schuttlage der Abdichtung von Loggien, aus Bautenschutzmatte oder -platten, aus Gummigranulat, Dicke 8 mm, lose verlegen, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a -342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a -342.01_A-D-523-Loggia 1.OG Türanschlüsse-VA_a -342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a'.	127	m²	14,00	1.778,00
6.2	Wie zuvor jedoch, Anschluss an den Bodenablauf, Schuttlage Abdichtung Loggia Bautenschutzmatte Gummigranulat D 8mm lose verlegen Wie zuvor jedoch, Anschluss an den Bodenablauf, Schuttlage der Abdichtung von Loggien, aus Bautenschutzmatte oder -platten, aus Gummigranulat, Dicke 8 mm, lose verlegen, 8 cm senkrecht nach oben geführt, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a	4,8	m	12,00	57,60
6.3	Boden Betonwerkstein Quadratverband Splitt D 40mm Sand einkehren Platten 50/50cm D 5cm Bodenbelag im Außenbereich, aus Betonwerkstein DIN 18500-1, auf Dachfläche auf waagerechtem Untergrund verlegen, auf vorh. Abdichtung auf Dämmung, im Quadratverband in Splitt, Dicke der Bettung 40 mm, mit Kreuzfugen, Fugen mit Sand einkehren, Plattenmaße 50/50 cm, Plattendicke 5 cm, Witterungsbeständigkeitsklasse 1 (kein Leistungsvermögen bestimmt), Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' -342.01_A-D-402-Loggia Übersicht vertikal-VA_a -342.01_A-D-403-Loggia Übersicht horizontal-VA_a -342.01_A-D-521-Loggia 1.OG-VA_a -342.01_A-D-522-Loggia Notentwässerung-VA_a -342.01_A-D-523-Loggia 1.OG Türanschlüsse-VA_a -342.01_A-D-524-Loggia 1.OG Fassadenanschluss-VA_a -342.01_A-D-525-Loggia vertikal unten-VA_a'.	127	m²	112,00	14.224,00

noch zu ergänzen:
- Zuschnitte Kehle (für Gefälle)
- Zuschnitte Rand oder Passsteine (vsl. mindestens einseitig)
- Zuschnitt Anpassung Türbereich
- Anpassung Gully

6 BODENBELAG LOGGIA **16.059,60**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
7	<p>STUNDENLOHNARBEITEN</p> <p>Angehängte Stundenlohnarbeiten</p> <p>Anordnung von Stundenlohnarbeiten Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen.</p> <p>Verrechnungssätze für Löhne Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten. In Ihnen sind enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lohn- und Gehaltskosten - Lohn- und Gehaltsnebenkosten - Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge, - Gemeinkostenanteile - Gewinn - Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarungen vergütet. <p>Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.</p>				
7.1	<p>Vorarbeiter/-in Vorarbeiter/-in.</p>	5	St	65,00	325,00
7.2	<p>Facharbeiter/-in Facharbeiter/-in.</p>	5	St	55,00	275,00
7.3	<p>Hilfsarbeiter/-in Hilfsarbeiter/-in.</p>	5	St	50,00	250,00
7 STUNDENLOHNARBEITEN					850,00

Zusammenstellung

1	BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299	xxxxxxxxxxxxx
2	BAUSTELLENEINRICHTUNG	1.970,00
3	DGNB-Zertifizierung	1.000,00
4	DACHABDICHTUNGSARBEITEN	25.200,21
5	ENTWÄSSERUNG	10.318,92
6	BODENBELAG LOGGIA	16.059,60
7	STUNDENLOHNARBEITEN	850,00
Summe		55.398,73
zzgl. MwSt 19 %		<u>10.525,76</u>
Gesamtsumme		<u>65.924,49</u>